

Postulat über die Überprüfung des Informationsmaterials der kantonalen Verwaltung

eröffnet am 27. Januar 2009

Wir bitten den Regierungsrat, die Produktion von Informationsunterlagen der kantonalen Verwaltung zu überprüfen und dem Kantonsrat das Ergebnis dieser Beurteilung mitzuteilen. Neben einer kritischen Beurteilung über Sinn, Zweck, Wichtiges und Wünschbares sind bei allen Informationsdokumentationen die internen und externen Kosten wie Redaktion, Herstellung und Versand zu ermitteln und in diesen Prozess mit einzubeziehen. Wir erwarten eine Aufstellung aller Dokumente und Publikationen des Kantons mit entsprechenden Vorschlägen zur Weiterführung oder Sistierung. Weiter ist zu prüfen, welche dieser Dokumente in einer anderen Form, zum Beispiel elektronisch, weniger umfangreich und in günstigerer Qualität angeboten werden können. Wir erwarten zudem Antworten auf folgende Fragen:

1. Wer ist für die Herstellung und die Kostenkontrolle dieser Dokumentationen in der Verwaltung zuständig?
2. Welche Dokumente werden intern, welche extern und zu welchen Kosten hergestellt?
3. Wo besteht in diesem Bereich der Informationspolitik Handlungsbedarf?
4. Können Alternativen angeboten werden?
5. Wie könnten eventuell eingesparte Mittel anders eingesetzt werden?

Begründung:

Verschiedene Dienststellen der kantonalen Verwaltung erstellen teilweise mehrmals jährlich Informationsmaterial, Rechenschaftsberichte, Adress- und Kursmaterial usw. Dazu einige Beispiele (unvollständig und ohne materielle Wertung):

- Mitteilungsblatt des Bildungs- und Kulturdepartementes,
- Informationsbroschüre des Gemeindeforums 2000+,
- Lustat aktuell (Statistik Luzern),
- statistisches Jahrbuch des Kantons Luzern mit CD (Statistik Luzern),
- Steuerbulletin 2008/3 (Dienststelle Steuern),
- Farben im Alltag (Berufsbildungszentrum Luzern),
- Finanz und Wirtschaft Kanton Luzern (Finanzdepartement),
- Jahrbuch 26/2008 Archäologie - Denkmalpflege - Geschichte (Denkmalpflege des Kantons Luzern)
- usw.

In der heutigen Zeit der elektronischen Datenübermittlung kann aus unserer Sicht auf einen beträchtlichen Teil dieser Informationsdokumente in Papierform verzichtet werden. Zudem stellen wir fest, dass sich die Nachfrage nach einem grossen Teil dieser Dokumente in Grenzen hält. Es fällt auf, dass viele dieser Dokumente in sehr kostspieliger Form (Hochglanzdruck) angeboten werden. Eine grundsätzliche Prüfung macht im Rahmen der WOV-Beschlüsse Sinn.

Durrer Guido

Bitzi Hermann

Widmer Herbert

Haessig Dieter

Fuchs Leo

Tüfer Peter

Schilliger Peter

Amstad Heinz

Schmid-Ambauen Rosy

Leuenberger Erich

Bucher Guido

Zimmermann Toni

Keller Irene

Lang-Iten Heidi

Wassmer Stefan

Stöckli Beat

Koller Balz

Luternauer Hans

Isenschmid-Kramis Isabel

Meier-Schöpfer Hildegard

Vitali Albert